

Vorlage Nr. 230310

Federf. Stadtamt: Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

Vorlage für den	Berichterstatter:in	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Wirtschaftsförderungs- und Bauausschuss	Stadtbaurat Dr. Kreuzer	Kenntnisnahme	21.06.2023	4

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Gewerbeflächenmanagement - Business Metropole Ruhr

Begründung:

In der Sitzung des Wirtschaftsförderungs- und Bauausschusses am 23. März 2023 wurde aufgrund von Anträgen der SPD und der CDU zum Recycling von Gewerbeflächen bzw. zur Nachverdichtung in bestehenden Gewerbegebieten über die aktuell noch vorhandenen Gewerbeflächenpotentiale in Gladbeck berichtet.

Zurzeit gibt es in Gladbeck ca. 5,65 ha ausgewiesene Gewerbeflächen, die noch nicht bebaut, zum Teil allerdings durch Optionen oder vorübergehende Nutzungen gebunden sind.

Dazu kommen ein Potential von ca. 8 ha in Gewerbegebieten, die durch Flächenrecycling / Nachverdichtung genutzt werden könnten. Dieses Potential wird allerdings u.a. aufgrund der Eigentumsverhältnisse nur in begrenztem Umfang tatsächlich genutzt werden können.

Ca. 3,5 ha ausgewiesene Gewerbeflächen stehen aufgrund der Eigentumsverhältnisse mindestens mittelfristig nicht zur Verfügung.

Die Business Metropole Ruhr GmbH (BMR) hat im Rahmen des Projektes Gewerbliches Flächenmanagement in mehreren Projektphasen in enger Zusammenarbeit mit den Städten und Kreisen Analysen der gewerblich-industriellen Flächenpotenziale im Ruhrgebiet und Unterstützungsangebote für Kommunen zur Mobilisierung von Flächenpotenzialen mit Nutzungsrestriktionen erarbeitet.

Mitzeichnungen					
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete:	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Als Fortführung der bisherigen Arbeit zielt das Projekt Gewerbliches Flächenmanagement Ruhr. Phase V darauf ab, zusätzliche Flächenpotenziale auf bestehenden Gewerbeflächen für die Vermarktung zu mobilisieren und so einen entscheidenden Beitrag zur Vermeidung der Verknappung von verfügbaren Gewerbeflächen in der Metropole Ruhr zu leisten, dies auch wieder in enger Zusammenarbeit mit den Städten und Kreisen.

Das Projekt GFM V soll im Rahmen eines praxisorientierten, strukturierten Dialogs, Kommunen bei der Flächenmobilisierung unterstützen. Dafür stehen folgende innovative Maßnahmen auf der Projektagenda:

- Untergenutzte, fehlgenutzte und aufzuwertende Gewerbe- und Industriegebiete im Bestand: Nachverdichtung und Anpassung an aktuelle Anforderungen mit dem Ziel der Mobilisierung und zukunftsfähigen Optimierung von Gewerbe- und Industriegebieten im Zuge einer innovativen, regionalen Strategie zur Bestandssicherung
- Digitale Erfassung von gewerblichen Flächenanfragen und Entwicklung und Umsetzung eines nachfrageorientierten Systems für Gewerbe und Industrie
- Mobilisierung von zukünftig planerisch im Regionalplan Ruhr zu sichernden Flächenpotenzialen für eine kurzfristige Vermarktung
- Regionale Kooperationsstandorte: Regionales Konzept zur unterschiedlichen Nutzung und Entwicklung (intelligente Spezialisierung) und Vermarktungsoffensive

Stephan Beckers, Projektmanager, Flächen- & Investorenservice der BMR wird dazu in der Sitzung berichten, um mögliche Handlungsansätze für Gladbeck identifizieren zu können.

Im Rahmen des neuen Wirtschaftsförderungskonzeptes wird als eins der Projekte im Handlungsfeld Gewerbeflächenmanagement die Erarbeitung eines Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes vorgeschlagen. In einer flächenarmen Stadt wie Gladbeck wird dabei ein besonderer Fokus auf die Weiterentwicklung bestehender Gebiete gelegt werden müssen. Erste Ideen hierfür und sich daraus ergebende Möglichkeiten für eine Steuerung von Ansiedlungen werden in der nächsten Sitzung der Lenkungsgruppe für das Wirtschaftsförderungskonzept vorgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Klimarelevante Auswirkungen:

keine wesentliche Klimarelevanz
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

keine negative oder eine positive Klimawirkung
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

eine negative Klimawirkung
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Der Bürgermeister
i.V.



Dr. Kreuzer
- Stadtbaurat -

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
 - Rates
 - Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses
- am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: